



Beschreibung der Anlage

Verwendung der Gelder - Zahlungsflüsse

Eckdaten	
Serie	SHPF-2011-2017-02
Währung	GBP
Auflegungsdatum	22.08.2011
Stichtag	31.10.2011
Maximale Fälligkeit der Policen	01.01.2017
Auszahlungen in den Jahren	2015 bis 2017 (jährlich)

Details britischer Policen im Portfolio (sortiert nach Ablaufdatum)					
Gesellschaft	Policennummer	ursprüngliche Gesamtlaufzeit	Kaufpreis in GBP**	Garantie in GBP	Fälligkeit/ Ablauf
Royal London*	67/1979818C	25	35.200,29	33.211,24	01.06.15
General Accident	2394726LN	25	28.670,65	28.799,99	01.01.16
Prudential Assurance	16933240	25	17.988,83	14.629,62	01.05.16
Legal & General	8085459	24	28.777,19	25.066,30	01.10.16
Royal London* GMV	2432226	20	23.463,90	33.277,58	01.11.16
Royal London*	69/2103159C	25	63.794,98	69.068,97	01.01.17
Summe			197.895,85	204.053,70	

*) Die Police dieser Gesellschaften weisen eine Bonusstruktur auf, die von der konventionellen Struktur abweicht

**) exklusive Restprämien und Kosten

GMV – Guaranteed Maturity value (Garantie in GBP bei Erhöhung der Jahresprämien bis zu maximal 10% in einem Jahr. Die erhöhte Prämienzahlung ist bereits einkalkuliert -siehe auch in der Tabelle „Prämienzahlungen Policen“)

Gesamtlaufzeit: Die Gesamtlaufzeit ist die gesamte Laufzeit des Versicherungsvertrages, beginnend mit dem Abschluss des Versicherungsvertrages durch den ursprünglichen Versicherungsnehmer bis zum vertraglich vereinbarten Ablaufdatum.

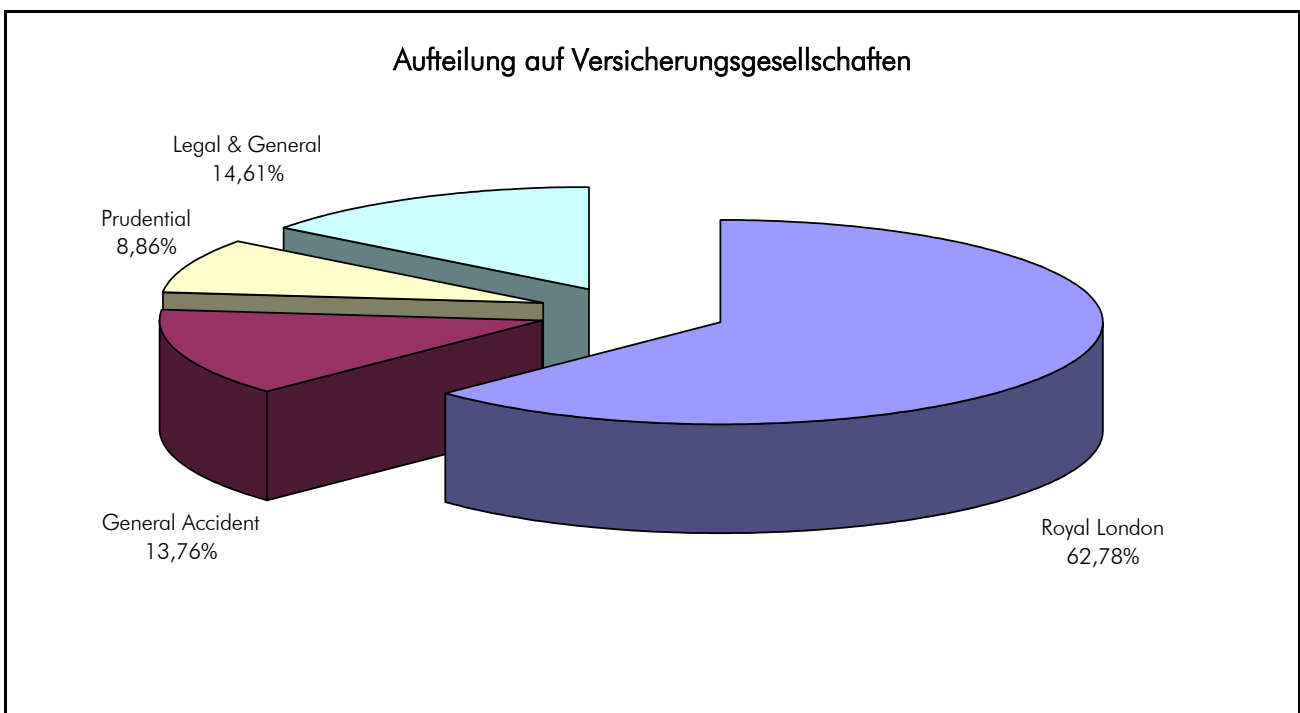
Garantie: Die Versicherungsgesellschaften garantieren die bereits zugeschriebenen, laufenden Bonuszahlungen (Jahresboni) sowie die Versicherungssumme. Die Versicherungsgesellschaft zahlt diesen Betrag jedenfalls aus, wenn der Versicherungsnehmer den Pflichten aus der Police ordnungsgemäß nachkommt (z. B. termingerechte Zahlung der laufenden Prämien). Dieser garantierte Betrag steigt jährlich um die zugewiesenen Jahresboni an. Der Garantiebetrag gilt in GBP. Die Garantie als Prozentsatz der bereits zugeschriebenen Jahresboni zuzüglich Versicherungssumme vom Kaufpreis (zuzüglich aller künftiger Prämienzahlungen) beträgt:

Durchschnittsgarantie der Policen im Portfolio	90,00%
---	---------------

Zusammensetzung des Portfolios (Kaufpreise inkl. Restprämien)

Aufteilung auf Versicherungsgesellschaften			
Gesellschaft	Rating (Standard & Poors oder Moodys)	Kaufpreise inkl. Restprämien in GBP	Anteil in % am Portfolio
Royal London	A2	69.750,00	37,79%
General Accident	Aa3	51.366,00	27,83%
Prudential	AA	38.163,00	20,68%
Legal & General	Aa2	25.286,00	13,70%
Summe		184.565,00	100,00%

'Stand 08/2010



Prämienzahlungen der Policen (Angaben in GBP)								
Gesellschaft	Policennummer	Gesamte Restprämien	Davon sofort	Fälligkeit Jahresprämie	Anzahl der Jahresprämien	Jahresprämie	erstmals am	letztmals am
Royal London*	67/1979818C	3.134,70	464,40	01.06.	3	928,80	01.06.12	01.06.14
General Accident	2394726LN	2.782,60	0,00	01.01.	4	695,65	01.01.12	01.01.15
Prudential Assurance	16933240	2.262,84	221,50	01.05.	4	531,60	01.05.12	01.05.15
Legal & General	8085459	4.620,99	824,00	01.10.	4	988,80	01.10.12	01.10.15
Royal London* GMV	2432226	7.470,99	1.441,77	01.11.	4	1.572,84	01.11.12	01.11.15
Royal London*	69/2103159C	10.464,48	178,88	01.01.	5	2.146,56	01.01.12	01.01.16
Summe		30.736,61	3.130,55			6.864,25		

Jahresprämie: Die Prämienzahlungen der Policen werden aus Vereinfachungsgründen von monatlich auf jährlich umgestellt. Aufgrund der jährlichen Zahlweise kann sich im Vergleich zur angegebenen Jahresprämie ein reduzierter Betrag ergeben. Es ergeben sich für die Policen folgende Zahlungen in GBP (pro Jahr):

Jahr	Prämien gesamt in GBP	Versicherungssteuer in GBP	Gesamtbetrag in GBP
2011	3.130,55	125,22	3.255,77
2012	6.609,76	264,39	6.874,15
2013	6.609,76	264,39	6.874,15
2014	6.609,76	264,39	6.874,15
2015	5.719,66	228,79	5.948,45
2016	2.057,12	82,28	2.139,40
Summe	30.736,61	1.229,46	31.966,07

Gesamte Restprämien: Über die Restlaufzeit der Policen fallen noch Prämienzahlungen an (= Restprämien).

Davon sofort: Ein kleiner Teil der Restprämien einiger Policen wird gemeinsam mit dem Kaufpreis sofort entrichtet. Dies betrifft jene Policen, deren Prämienhauptfälligkeit von monatlich auf jährlich umgestellt wird.

Prämien: Die im jeweiligen Jahr fälligen Prämien der im Portfolio befindlichen Policen.

Versicherungssteuer: Auf die zu zahlenden Restprämien fällt die gesetzliche österreichische Versicherungssteuer von derzeit 4 % an. Die Versicherungssteuer wird an das zuständige Finanzamt entrichtet.

Verwahrungskosten: Die Policen sind bei der britischen Anwaltskanzlei Thring Townsend, Bath, Midland Bridge, Bath, BA1 2HQ, UK zur Verwahrung hinterlegt. Eine jährliche Gebühr wird entrichtet.

Alle Angaben ohne Überweisungsspesen.

Zusammenfassung der Zahlungen

Zahlungsgrund	Empfänger	Zeitpunkt
Kaufpreise der Policen	Market-Maker	November 2011
Erstprämien der Policen	Market-Maker	November 2011
Ausgabegebühr	Vermittler der Portfolioanteile	laufend, nach Zeichnung
Restbetrag: „Treuhandkonten“ RLB*	„Treuhandkonten“ RLB	November 2011
Prämienzahlungen (Restprämien)	Versicherungsgesellschaften	2011 bis 2016 (jährlich)
Verwaltungsgebühr (+ 20% Ust.)	Treuhänder Nova Portfolio	2011 bis 2017 (vierteljährlich)
Verwahrungsgebühren	Verwahrer	November 2011
Versicherungssteuer	Finanzamt Innsbruck	laufend, beginnend mit 2011
Kontoführungs-, Überweisungsspesen, allfällig anfallende Bankzinsen	Treuhandkonten Raiffeisen Landesbank Tirol AG	laufend, beginnend mit August 2011
Gesamtauszahlungsbetrag	Treugeber	2015 bis 2017 (jährlich)
1. Auszahlung	Treugeber	Juli 2015
2. Auszahlung	Treugeber	Juni 2016
3. Auszahlung	Treugeber	Dezember 2016
4. Auszahlung	Treugeber	Januar 2017

*) Bis auf einen zur Abdeckung von Bankspesen benötigten Teil wird der Restbetrag (= Summe aller Einzahlungsbeträge abzüglich der Ausgabegebühr, abzüglich der Kaufpreise und abzüglich der Erstprämien) auf höherverzinsten Treuhandkonten (gebundene Veranlagungen) bei der RLB übertragen. Die für die Abdeckung von noch zu zahlenden Restprämien notwendigen Mittel werden auf einem Treuhandkonto in GBP (Britische Pfund), jene für die Abdeckung der Versicherungssteuer auf die Prämien, der Treuhandgebühr sowie sonstiger Treuhandkosten (z. B. Bankspesen) auf einem Treuhandkonto in EUR risikolos angelegt.

Konten Raiffeisen Landesbank Tirol AG: Es werden Treuhandkonten, lautend auf den Treuhänder, bei der Raiffeisen Landesbank Tirol AG geführt. Die Veranlagung der im Laufe der Jahre notwendigen Mittel (für Prämienzahlungen, Versicherungssteuer, Trauhandgebühr,...) erfolgt verzinslich (indikatorgebunden) auf Treuhandkonten bei der Raiffeisen Landesbank Tirol AG:

Treuhandkonto EUR 671.032: Konto für die Einzahlung der Einzahlungsbeträge und Abwicklung der Auszahlung des Gesamtauszahlungsbetrages an die Treugeber

Treuhandkonto EUR 100.671.032: Treuhandkonto für die Anlagen der zukünftigen Aufwändungen in EUR:

Treuhandkonto GBP 671.057: Konto für die Abwicklung von Zahlungen in GBP;

Treuhandkonto GBP 100.671.057: Treuhandkonto für die Anlage der zukünftig zu zahlenden Restprämien in GBP:

Treuhandgebühr: Die vertragliche Treuhandgebühr von 1,10% p. a. zuzüglich 20% Ust. vom gesamten Treuhandbetrag (Einzahlungsbetrag abzüglich einmaliger Ausgabegebühr) wird laut Treuhandvertrag vierteljährlich zum 31.12., beginnend mit 31.12.11, fällig. Die Treuhandgebühr für das Jahr 2017 wird zum Laufzeitende des Portfolios (vom Auszahlungsbetrag der letzt auslaufenden Police) einbehalten. Die Treuhandgebühr bezieht sich jeweils immer auf den zum Abrechnungsstichtag verbleibenden gesamten Einzahlungsbetrag (abzüglich Ausgabegebühr) vermindert um die Einzahlungsbeträge (abzüglich Ausgabegebühr) allfällig bereits an die Treugeber rück gezahlter Policen. Für das erste (2011) und das letzte Jahr (2017) wird die Treuhandgebühr entsprechend aliquotiert.

Risikohinweise

Die Veranlagung bringt folgende Risiken mit sich:

- **Performancerisiko von Second Hand Policen:** Britische Versicherungsgesellschaften passen ihre Jahres- und Schlussboni gemäß des Anlageerfolges ihrer Deckungsstöcke unter Berücksichtigung u. a. der Reservenbildung periodisch nach oben oder unten an. Britischen Versicherungsgesellschaften ist es erlaubt, ihre Deckungsstöcke unlimitiert in Aktien zu investieren. Je nach Kapitalmarktentwicklung und Zukunftsaussichten ist der Anteil von Aktien in den Deckungsstöcken unterschiedlich hoch. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Treuhandvertrags beträgt der durchschnittliche Aktienanteil der Deckungsstöcke britischer Versicherungsgesellschaften 30% - 70%. Die Performance der Veranlagung in britische Lebensversicherungen ist daher auch von der Entwicklung der Aktienmärkte und der Immobilienmärkte geprägt.

Steigende (fallende) Jahresboni und ein steigender (fallender) Schlussbonus wirken sich positiv (negativ) auf den Ertrag aus. Im schlechtest angenommenen Fall entfallen ab Kaufzeitpunkt (durch den Treuhänder) alle Bonuszuteilungen der Versicherungsgesellschaften, es werden also in diesem Fall weder jährliche Boni noch ein Schlussbonus der Second Hand Police hinzugefügt. Die Ablaufleistung entspricht in diesem Fall den bei Kaufzeitpunkt bekannten Mindestgarantien, also der Summe aus Versicherungssumme und bis dahin zugewiesenen Jahresboni. Die gesamte Ausschüttung an die Treugeber entspricht den Ablaufleistungen der Policen abzüglich der zu verrechnenden Kosten gemäß Seite 3 „Zusammenfassung der Zahlungen“.

- **Bonitätsrisiko:** Schuldner des Treuhänders ist die jeweilige Versicherungsgesellschaft. Die Fähigkeit der Erfüllung der künftigen Verpflichtungen gegenüber den Versicherten kommt im Rating zum Ausdruck. Die zum Auflegungsdatum dieses Portfolios gültigen Ratings der Versicherungsgesellschaften der in diesem Portfolio befindlichen Policen sind oben angeführt.

Sollte eine britische Versicherungsgesellschaft aufgrund Zahlungsunfähigkeit ihre zugesagten Leistungen nicht erbringen können, sind die garantierten Ansprüche eines Investors (Versicherungssumme zzgl. zugeteilter Boni) aus einem staatlichen Garantiefonds (=Financial Services Compensation Scheme) bis zu 90% gedeckt. Da dieser Garantiefonds bisher noch nie in Anspruch genommen wurde bzw. keine Präzedenzfälle bekannt sind, kann auch nicht ausgeschlossen werden, dass Forderungen von nicht-britischen Treugebern allenfalls nur gerichtlich durchsetzbar sind.

- **Langfristigkeit der Veranlagung/Vertragliche Bindungsfrist:** Bei einer vorzeitigen Auflösung des Treuhandverhältnisses muss ein Übernehmer namhaft gemacht werden. Der Preis wird entsprechend den dann gültigen Jahresboni und dem Schlussbonus (abzüglich einem Abschlag für die Vermittlung und allfälliger mit der Abtretung verbundener Kosten, Gebühren, Steuern)

berechnet. Dies kann sich sowohl positiv als auch negativ auf den Ertrag auswirken. Generell ist von einem vorzeitigen Verkauf aufgrund der Kosten und der steuerlichen Folgen dieser Transaktion abzuraten.

- **Währungsrisiko: Für den Anteil an auf Britische Pfund lautende Policen bzw. Pfund-Anlagen besteht ein Währungsrisiko - Kursschwankungen des Britischen Pfunds (GBP) gegenüber dem EUR können den Ertrag des Investments sowohl positiv als auch negativ beeinflussen.**
- **„Sämtliche sonstigen steuerlichen Konsequenzen bitten wir Sie mit Ihrem Berater in Steuerfragen zu besprechen!“**

Der Treuhänder leistet keine Gewähr für eine bestimmte Wertentwicklung des Portfolios. Prinzipiell kann auch eine negative Wertentwicklung des Portfolios die dazu führt, dass der Käufer insgesamt weniger zurück erhält als er bei Zeichnung des Portfolios bezahlt hat, nicht ausgeschlossen werden.

Innsbruck, 17.08.2011

Disclaimer:

Erstellt von Nova Portfolio FinanzStrategien GmbH – vorbehaltlich Rechenfehlern und Irrtümern. Nova Portfolio betreut das Portfolio auf Rechnung der Treugeber und kann keine wie auch immer geartete Haftung für die Performance der Versicherungspolicen des Portfolios übernehmen. Vergangenheitsbezogene Renditeangaben sind keine Garantie für die Zukunft. Die tatsächlich erwirtschafteten Erträge können sowohl höher als auch niedriger als vergangene ausfallen.